

II-5310 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

GZ. 11 0502/45-Pr.2/92

1010 WIEN, DEN 25. März 1992
HIMMELPFORTGASSE 8
TELEFON (0222) 51 433

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

2264 IAB
1992-03-26
zu 2356/J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Ing. Mathias-Johann Reichhold und Genossen vom 6. Februar 1992, Nr. 2356/J, betreffend die Vorkehrungen bei der Zollwache im Falle eines EG-Beitritts, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 3.:

Bereits in der ersten Hälfte des Jahres 1991 wurde im Bundesministerium für Finanzen eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Zukunftsperspektiven für die Zollverwaltung im Falle eines Beitritts Österreichs zu den Europäischen Gemeinschaften eingerichtet. Nach Abschluß der ersten Phase dieser Arbeiten wurde nunmehr eine Projektgruppe mit der Erarbeitung von konkreten Lösungsvorschlägen für die anstehenden Fragen beauftragt, der auch Bedienstete aus den Finanzlandesdirektionen und der gesetzlichen Personalvertretung angehören.

Bereits zu Beginn der Diskussion hat das Bundesministerium für Finanzen einen Aufnahmestopp für Zollwachebeamte in den westlichen Bundesländern verfügt. Die aus Gründen von Ruhestandsversetzungen freiwerdenden Planstellen in diesen Bundesländern werden zum Teil in die an den künftigen EG-Außengrenzen gelegenen Bundesländer Niederösterreich, Burgenland und Steiermark verlagert (bisher bereits 59 Planstellen). Soweit sich jedoch die Nachbesetzung von freien Planstellen mit Wachebeamten als zwingend notwendig erweist, wird die Aufnahme bei der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland bzw. bei der Finanzlandesdirektion für Steiermark erfolgen. Diese Beamten werden ihren Dienst bis zum EG-Beitritt Österreichs in den westlichen Bundesländern versehen.

- 2 -

Im übrigen möchte ich darauf hinweisen, daß auch in den sich bereits in der Phase der Anpassung an den künftigen Binnenmarkt befindlichen EG-Mitgliedstaaten die Entwicklungen hinsichtlich der künftigen Aufgaben der Zollverwaltungen noch im Fluß sind. Das Bundesministerium für Finanzen ist in diesen Fragen in laufendem Kontakt mit der EG-Kommission sowie den Zollverwaltungen dieser Staaten.

Beilage

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'B. G. G.', written in a cursive style.

BEILAGE

A N F R A G E

der Abgeordneten Ing. Reichold, Dolinschek, Mag. Schreiner, Peter
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend die Vorkehrungen bei der Zollwache im Falle eines EG-
Beitritts

Im Zuge eines Beitritts Österreichs zur EG werden in absehbarer
Zeit die Grenzen gegenüber unseren westlichen Nachbarländern
fallen. Dieser Vorgang wird natürlich mit großen Veränderungen
im Bereich der Zollwache verbunden sein.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten
an den Bundesminister für Finanzen folgende

A N F R A G E :

1. Haben Sie bereits Vorkehrungen für die Zollwache im Zuge
eines EG-Beitritts getroffen?
2. Wenn ja, wie sehen diese Vorkehrungen aus?
3. Wenn nein, warum nicht?

Wien, den 6. Februar 1992